

Protokoll der KiJuPa-Sitzung vom 03.12.15 im Stadtverordnetensitzungssaal

Begrüßung und der Eröffnung der Sitzung durch den KiJuPa-Vorsitzenden Manuel Greim.

TOP 1 - Das KiJuPa informiert

Martin Bergmann, Konrektor der Sophie-von-Brabant-Schule, beschreibt die Beschulung der Flüchtlingskinder an seiner Schule.

Früher wurden einzelne Schüler in den Klassen beschult. Zurzeit gibt 4 Klassen „Sprach-Intensiv-Klassen“, die sich auf eine Grundschulklasse und drei Klassen der Sekundarstufe verteilen. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Aufenthaltsrecht.

In der Grundschulklasse sind 17 Kinder und sie ist für alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Die Kinder kommen aus vielen verschiedenen Ländern wie z.B. Pakistan, Eritrea, Somalia, Ukraine, Kosovo. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen aus Syrien. Den Kindern fehlen häufig Kleidung und Schulutensilien. Es wurden teilweise Sponsoren, wie z.B. für Schulranzen gefunden.

In Marburg gibt es mehrere Schulen, die Sprach-Intensivklassen eingerichtet haben: EvB, RGS, Steinmühle, SVB. Die Sprach-Intensiv-Klassen sollen ein Jahr dauern. Danach werden die Kinder in andere Klassen (in den Regelbetrieb) integriert. Dieser Übergang soll für jedes Kind möglichst schnell sein. Natürlich herrscht im ersten Jahr dann noch eine Schonfrist bezüglich der Notenvergabe.

Derzeit umfasst der tägliche Unterricht vier Stunden und dauert bis 11:30 Uhr. Danach wird nur eingeschränkt eine Betreuung angeboten.

Herr Bergmann lobt das KiJuPa für das Projekt „Wir lernen uns und Marburg besser kennen“ und die damit verbundenen Nachmittagsgestaltung für Flüchtlinge, die ab Januar montags angeboten wird.

Gudrun Siebke-Richter vom Kinderschutzbund berichtet über Flüchtlinge, die durch sie betreut werden. Viele Kinder sind nach der Flucht oft sprachlos. Als ein Projekt wurde ein Gartenkurs für diese Kinder angeboten und der Verein für Psy.-Motorik gegründet. Dort werden Kinder betreut und gezielt in Bewegungsabläufen gefördert. Der Kurs wird seit den Herbstferien angeboten. Die Sprachlehrerin der Kinder sagte, dass es ihnen deutlich besser gehe. Frau Siebke-Richter bedankt sich für das Engagement des KiJuPas.

Hinweis: 17.12.15 Treffen im Haus der Jugend mit Flüchtlingskindern

Marlen Döhl und Franziska Schneider, Studentinnen Erziehung und Bildung, präsentierten die Planung für ein Theaterprojekt zum Thema Flüchtlinge. Das Projekt wird sich mit den Themen Heimat, Flucht und Asyl beschäftigen. Dabei soll kein bestimmtes Stück gespielt werden. Vielmehr sollen die Teilnehmer Information bekommen und bestimmte Situationen dargestellt werden. Auf Fragen wie „Was ist Heimat? Warum flüchten Menschen? Wie ist das Ankommen in Deutschland?“ wird eingegangen werden. Das Projekt findet am 23. und 24. Januar 2016 statt und dauert

jeweils von 10 bis 16 Uhr. Am Samstag soll es um das Thema Heimat gehen. Am Sonntag geht es um die Flucht und die Ankunft in Deutschland. Alle Kinder und Jugendlichen aus Marburg sind eingeladen. Ziel des Projekt ist es auf Fragen einzugehen, die durch die Flucht entstehen und um mit dem Thema Flucht und im Umgang mit Flüchtlingen sensibler zu werden. Es sind 20 Plätze vorgesehen.

Fritze weist auf das neue Logo des KiJuPas hin.

TOP 2 – Berichte

Infos aus dem Kreisjugendparlament Marburg-Biedenkopf

Manuel berichtet von zwei Treffen, an denen er teilgenommen hat. Auch das KJP beschäftigt sich derzeit viel mit dem Thema Flüchtlinge. Auch hier wird es ein Theaterprojekt geben. Allerdings wollen die KJPLer in ausgewählten Orten Szenen öffentlich präsentieren.

Spielzeugbörse am 08.11.2015

Auch in diesem Jahr war das KiJuPa mit zwei Ständen bei der Spielzeugbörse vertreten. An dem einen Stand wurden Spielsachen verkauft, an dem anderen Waffeln. Levin und Henry wurden für ihre ausdauernde Hilfe am Waffelstand gelobt.

Bitte: Wenn ihr euch für Veranstaltungen angemeldet habt, solltet ihr bitte auch zu den Terminen kommen!

Vorstandssitzung am 12.11.2015

Neben der Planung der Sitzung und des Projekte im neuen Jahr stellte sich der Jugendamtsleiter Christian Meinke vor. Gemeinsam mit ihm wurde über Ideen für eine jugendgerechte Kommune beratschlagt.

Treffen mit der Schul- und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach und dem Fachdienst Schule am 19.11.2015

Die Themen waren vielseitig: Es ging um Schulhofgestaltungen, Schultoiletten, WLAN an allen weiterführenden Schulen. Zwei Anträge konnten verhindert werden, da sie im Gespräch gelöst werden konnten.

KJP-Vorbereitungsaktion zur Inklusionsfortbildung am 21.11.2015

Keiner der Anwesenden ist dort gewesen.

KiJuPa-Treff Flüchtlinge am 26.11.2015

Es wird berichtet, dass sich die Gruppe in der Vollen Hütte getroffen hat, um das Theaterprojekt zu besprechen. Sie haben die Räume für das Treffen ausgesucht. Außerdem wurde über kleine Geschenke für die Flüchtlinge und die Dekoration entschieden. Es wurden auch Spiele gespielt, die mit den Flüchtlingen gespielt werden. Fritze wies darauf hin, dass die KiJuParler zahlreich zum Flüchtlingstreff kommen sollten, da 17 Flüchtlinge kommen werden und die gleiche Anzahl Kinder aus Marburg gut wären. Die Flüchtlingskinder gehen in die 1 bis 4 Klassen und sind zwischen 7 und 11 Jahren alt. Es kommen evtl. aber auch Ältere. Es können gerne Freunde und

Geschwister zum Treff mitgebracht werden. Ab 18.01.2016 findet von 15-18 Uhr der regelmäßig das Projekt“ Wir lernen uns und Marburg besser kennen“ statt.

Hessischer Demokratietag 27.11.2015

Es wurde vom KiJuPa der Workshop Partizipation angeboten. Unser Workshop war einer der wenigen der sich sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch an Erwachsene aus der Jugendarbeit und an Lehrerinnen und Lehrer richtete.

KiJuPa-Schulranzenaktion

Bei der diesjährigen Schulranzenaktion wurden 198 Schulranzen gesammelt. 48 von ihnen wurden an die Flüchtlingskinder in Marburg-Biedenkopf verteilt.

TOP 3 – Anträge und Abstimmungen

Stand der Dinge

Die Abstimmung zu den beiden Anträge zu Zebrastreifen (wo?) war positiv und wird nun zu Vorlage an (an wen?) weitergegeben. Dem Antrag auf einen Radweg von Dilschhausen nach Marburg wurde zugestimmt.

Anträge

Weitere Anträge sind in der Vorbereitung.

Löwer lobte das KiJuPa für die Vielzahl der gestellten Anträge. Die Erwachsenen Politiker würden sich immer sehr über die Meinungen und Sichtweisen des KiJupas freuen. Er merkte an, dass die Anträge nun in die verschiedenen Ausschüsse gebracht würden.

Abstimmungen

Abstimmung über die Unterstützung des Workshopbereichs der Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS mit 500€

Die Workshops von KUSS werden an verschiedenen Schulen angeboten. Kinder können Theater sehen und selbst spielen.

In den letzten Jahren wurde KUSS immer durch das KiJuPa unterstützt. Mit dem Geld konnten gezielt inklusive Workshops angeboten werden. Die Abstimmung fiel mit 33 Stimmen für und acht Enthaltungen für die Unterstützung von KUSS aus.

TOP 4 – Verschiedenes und Termine

Adressen-Check

Alle KiJuParler werden gebeten, ihre angegebene Adresse zu überprüfen. Falls diese sich geändert haben sollte, soll dies sofort gemeldet werden.

Schüler-Song-Contest „Raise your Voice“

Frau de la Motte vom Kinderschutzbund wies auf den Wettbewerb hin, an dem Klassen, Kurse, AGs teilnehmen können. Es soll nach einem Kinderrechtsthema ein Lied als Video zwischen dem 1. Januar und dem 10. April eingereicht werden. Es können

verschiedene Preise wie ein Schulkonzert oder eine Musikausrüstung gewonnen werden. Fritze wird dazu noch eine E-Mail verschicken.

Vorbereitung für Weihnachtsmarktaktion am 05.12. und 06.12.2015

Anmeldungen per E-Mail können nicht mehr angenommen werden. Eine Teilnahme an beiden Tagen ist möglich. Anmeldungen konnten nach der Sitzung noch vorgenommen werden.

Stand auf dem Weihnachtsmarkt am 08.12.2015

Es wurde gefragt, wer noch kommen kann.

KiJuPa-Treff Verkehr am 10.12.2015

Auch hier konnten die KiJuParler noch nach der Sitzung anmelden.

KiJuPa-Treff Flüchtlinge am 17.12.2015

TOP 4 – Offene Fragen

Wann wird das Tor in GHS geprüft. – Wahrscheinlich im neuen Jahr.

Manuel Greim schließt die Sitzung.